

# KIRCHE

*informiert*

23. Jahrgang  
III/2022



*Aktuelles aus den Innsbrucker Innenstadtkirchen  
und dem Stift Wilten*

## Liebe Leserin, lieber Leser!



Diese Ausgabe von Kirche informiert bietet eine gute Gelegenheit, über die seit dem 02.05.2022 laufenden Arbeiten im Inneren des Domes und am Vorplatz zu informieren.

Die gute Nachricht dabei: alles ist zeitlich im Plan und wir können mit dem 1. Adventsonntag am 27.11.2022 unsere Gottesdienste wieder im Dom feiern.

Ich empfehle einen Blick auf unsere Homepage [www.domsanierung.tirol](http://www.domsanierung.tirol) mit Zeitraffervideos über den Gerüstaufbau und vielen Fotos, die den Zustand der Sanierung vorher und danach dokumentieren, dazu auch, was schon in den vergangenen Jahren erfolgt ist. Eine knappe Darstellung findet sich auf der Folgeseite. Ein Wort noch zu den Kosten, die – das ist die noch nicht so gute Nachricht – nicht vollständig finanziert sind. Sie betragen für die gesamte Sanierung (Außen- und Innensanierung) veranschlagte 5.513.654,89 Euro. Dank der Subventionen von Stadt Innsbruck, Landesgedächtnisstiftung, Land Tirol, Diözese Innsbruck, Bundeskanzleramt – Bundesdenkmalamt ist von Seiten der Pfarre ein Beitrag von 1.146.932,72 Euro aufzubringen.

Zu deren Finanzierung ist nach Abzug der Eigenmittel in Höhe von 250.000 Euro die Differenz nur mit Hilfe



VIELER zu stemmen. Wir bitten daher um Ihre Unterstützung.

Einzahlung auf das Pfarrkonto ohne steuerliche Absetzbarkeit:

Empfängerin: Dompfarre St. Jakob, IBAN: AT27 1600 0001 2011 2538, Verwendungszweck: Domsanierung  
Steuerliche Absetzbarkeit: Es besteht auch die Möglichkeit, Ihre Spende steuerlich abzusetzen. Die dazu nötigen Informationen finden Sie auf unserer Webseite [www.domsanierung.tirol](http://www.domsanierung.tirol), auf den Erlagscheinen im Dom bzw. im Eingangsbereich des Domes oder im Pfarrbüro.

Mit der Bitte um Ihre Unterstützung für UNSEREN DOM grüßt in diesen herausfordernden Zeiten trotzdem zuversichtlich

*Ihr Propst Florian Huber*



## Inhalt

Vorwort .....	2	Hofkirche .....	11
Dompfarre St. Jakob .....	3 - 5	Kapuzinerkirche .....	12
Pfarre Dreiheiligen .....	6 - 7	Klosterkirche Ewige Anbetung ..	13
Spitalskirche .....	8	Stift Wilten .....	14
Servitenkirche .....	9	Gesprächsoase .....	15
Jesuitenkirche .....	10	Herbst .....	16

## Impressum

Pfarrbrief der Propstei- und Dompfarre St. Jakob und der Pfarre Dreiheiligen; Domplatz 6 bzw. Dreiheiligenstraße 10; Alleininhaberin: Propstei- und Dompfarre St. Jakob; DVR-Nr. 0029874(1694)  
Redaktion: Propst Dr. Florian Huber  
Layout: Mag. (FH) Stephan Obholzer, BEd  
Druck: Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag GmbH, Innsbruck; Nächste Ausgabe: Advent 2022; Bildnachweis: Markus Spiske/Unsplash (S1), Annemarie Schaeppman/Unsplash (S16), Raimund Eberharter, Siegmund Eller, Reinhold Sigl, Talpa GnbR



### Domsanierung - was seit dem 02.05.2022 geschehen ist.



Nach dem erfolgten Gerüstaufbau durch die Firma Roman Mair und Söhne im Altarraum und im Querschiff wurden die Fresken, der Stuck, der Silberaltar, die Figuren und Wände von Restaurator Siegmund Eller und seinem Team Schritt für Schritt mit Spezialschwämmen von Staub und Dreck befreit, Ausbesserungen vorgenommen, Fehlstellen am Stuck ergänzt und Hohlstellen hinterfüllt. Kleine Fehlstellen in den Fresken wurden mit reversiblen Aquarellfarben retuschiert. Dort wo sich die Malerei von der Wand gelöst hat, wurde sie mit einer Kalkmilchinjektion wieder verbunden. Dazu wurden Spritzen, Tupfer und Skalpell verwendet. Das Ergebnis ist beachtlich: Auch wenn es neu aussieht, so ist dem nicht so. Es wurde nicht neu ausgemalt, sondern tatsächlich nur gereinigt.

Bis in die erste Oktoberwoche konnte man den Restauratoren und Steinmetzen bei ihrer Arbeit zuschauen. Viele haben die Möglichkeit genutzt, einen Teil des insgesamt ca. 300 Tonnen schweren Gerüsts zu besteigen und den Fresken und dem Stuck so nah wie noch nie zu kommen.

Parallel wurde von den Mitarbeiter\*innen Volt&Watt an den Elektroinstallationen gearbeitet. Es mussten unter anderem Kabel getauscht und neue Kabelwege am Gesims errichtet werden. Zudem werden die Bankheizungen getauscht.

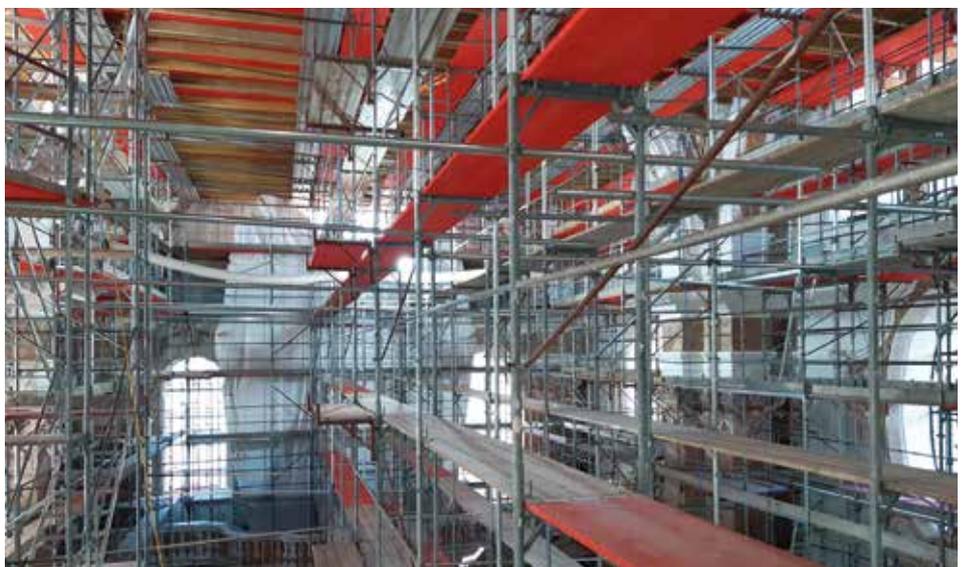
Die Steinmetze der Firma Walsenstein aus Maurach am Achensee reinigen behutsam den originalen, 300 Jahre alten Steinboden im Altarraum und der Vie-

lung. Fehlstellen werden dabei mit einer selbst gemischten Masse aus passenden Marmorresten ergänzt.

Die archäologischen Grabungen am Vorplatz haben überraschende Funde zu Tage gebracht. Die Archäolog\*innen von Talpa GnbR haben neben dem Friedhof auch die Kapelle der 14 Nothelfer freigelegt. Bei den ausgegrabenen Skeletten dürfte es sich um die sterblichen Überreste von Priestern handeln. Medaillons, die neben Textilresten und Holzsärgen gefunden wurden, lassen darauf schließen. Ein Gebilde aus Backsteinen, in dessen trichterförmigem Schacht Tierknochen gefunden wurden, gibt den Forscher\*innen noch Rätsel auf, worum es sich dabei gehandelt haben könnte. Nach der erfolgten Dokumentation wurden die Grabungen wieder zugeschüttet und werden die Ergebnisse ausgewertet.

Offen sind noch die Entstaubung der Orgel, die während der Sommermonate 2023 erfolgen wird, sowie die geplante konvexe Neugestaltung des stufenförmigen Eingangsbereichs in den Dom St. Jakob. Für die Feier von 300 Jahre Kirchweihe am 09.09.2024 kann mit einer weitgehend abgeschlossenen Sanierung gerechnet werden.

*Propst Florian Huber*





## **Dompfarre ST. JAKOB**

### ***Ministrant\*innen-Ausflüge nach Maria Waldrast und Bayern***

Am 11.06.2022 fand der diesjährige Ministrant\*innen-Ausflug für unsere jungen Minis unter 16 Jahren statt. Mit einer lebendigen Gruppe von 17 Kindern und 5 Erwachsenen fuhren wir von Innsbruck mit dem Zug nach Matrei am Brenner. Ein Stück des Weges nach Maria Waldrast wanderten wir zu Fuß, den anderen Teil nutzen wir den dortigen Bus-Shuttle. Nach einer Stärkung im Gasthaus führte uns Servitenpater Peter durch das Kloster und die Wallfahrtskirche, die gerade saniert wurde. Nachmittags wanderten wir weiter zur Bergstation der Sommerrodelbahn Mieders, wo ein toller Spielplatz ist. Ein Highlight war dann als Abschluss die Fahrt mit der Sommerrodelbahn hinab ins Tal nach Mieders. Alles in allem ein toller Tag bei strahlend-sonnigem Wetter, der den Minis sehr gut gefallen hat. Wir freuen uns sehr, so viele junge Ministrant\*innen in der

Dompfarre zu haben, deren Gruppe so lebendig ist.

Mit den älteren Ministrant\*innen ging es am 24.09.2022 nach Bayern. Erste Station des Ausfluges war das bekannte Kloster Ettal in der Nähe von Garmisch. Nach dem Mittagessen besuchten wir das Kloster Be-

nediktbeuren und sind danach Richtung Walchensee gefahren, wo wir eine kleine Runde am See entlang spazierten. Abgerundet wurde der Tag dann noch mit einem Besuch in Mittenwald, wo wir die Innenstadt und die wunderschöne Kirche besichtigten.

*PA Bernd Zeidler*



### ***Pfarrgemeinderat***

Nach der Sommerpause startete der Pfarrgemeinderat mit der Klausur am 09.09.2022 wieder in die inhaltliche Arbeit. Zu diesem Zweck trafen wir uns in der Pfarre Mühlau, der wir auf diesem Weg ein Dankeschön für die Gastfreundschaft aussprechen wollen. Bei der Klausur werden jährlich die für unsere Pfarre relevanten Themen angesprochen und festgelegt, wie wir im kommenden Jahr mit diesen Themen umgehen wollen.

Einige Themen wiederholen sich, andere sind in einem Jahr relevanter als in anderen Jahren. Heuer beschäftigen uns die Domsanierung und die Rückkehr in den Dom sowie die Erstkommunion und Firmung. Diese Feiern werden in Zukunft immer samstags stattfinden, weil sich das im letzten Jahr gut bewährt hat. Der Start in eine erneuerte Seniorenarbeit ist mit den Ausflügen und Vorträgen recht gut gelungen, nun gilt es darauf aufzubauen. Die große Schar an Ministrantinnen und Ministranten ist der guten Jugendarbeit im Anschluss an die Erstkommunion zu verdanken, die Familien fühlen sich wohl in der Pfarre, die Kinder kommen gerne

in die Kirche. Wie überall sind jedoch Jugendliche und junge Erwachsene allgemein eher wenig in den Gottesdiensten anwesend. Auch über die Organisation der Pfarrcafés und die Agapen sprechen wir regelmäßig. Sie sind ein wichtiger Beitrag für die Gemeinschaft in unserer Pfarre.

Im Pfarrgemeinderat findet stets ein Austausch zwischen den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Pfarre

statt, jede und jeder hat die Möglichkeit, Themen einzubringen und sich in der Pfarre zu engagieren. Wir als Pfarrgemeinderat\*innen bemühen uns stets, die Anliegen der Gemeinde einzubringen und würden uns deshalb sehr freuen, wenn uns mehr Gemeindemitglieder ihre Wünsche und Anregungen mitgeben würden, damit wir sie in den Sitzungen vorbringen können.

*Theresa Katzlinger und Josef Quitterer*





## Familiengottesdienste

Auch im neuen Schuljahr feiern wir wieder regelmäßig unsere Familiengottesdienste am Sonntag um 10:00 Uhr. Wir versuchen dabei besonders, auf Kinder und Familien einzugehen. Nach den Gottesdiensten laden wir alle ganz herzlich zum Pfarrcafé in den Pfarrsaal ein. Im Jugendkeller gibt es gleichzeitig zum Pfarrcafé ein Kinderprogramm für alle Ministrant\*innen und Kinder.

**Die Termine für dieses Schuljahr sind:**

**Alte Spitalskirche**

02.10.2022, 06.11.2022

**Dom St. Jakob**

11.12.2022, 15.01.2023, 05.02.2023,  
04.03.2023, 26.03.2023, 23.04.2023,  
18.06.2022

Wir freuen uns sehr über euer/Ihr Mitfeiern und Dabeisein.

*Pastoralassistent Bernd Zeidler*

## Angebote für Kinder und Jugendliche

Wir bieten auch in diesem Jahr wieder Gruppenstunden in der Dompfarre an. Für die Jüngeren (ca. 10 - 12 Jahre) findet die Gruppenstunde immer am Donnerstag (16:00 - 17:00) im 2-Wochen-Rhythmus, für die Älteren (ca. 20 Jahre) der Stammtisch

immer am Samstag (19:00 - 20:30) einmal monatlich statt. Ich würde mich freuen, wenn ihr einmal vorbeischaut.

Meldet euch gerne bei der Jugendleiterin: Jasmin Oberforcher (+43 699 81445033)



*pixabay*

## Adventbasar

Am 1. Adventsonntag, 27.11.2022, findet der diesjährige Adventbasar im Pfarrsaal, Domplatz 7, statt. Wir dürfen einladen, uns nach der Feier der Hl. Messe zur Eröffnung des Domes nach der Sanierung von ca. 11:15 bis 16:30 Uhr zu besuchen, um mit Ihrem Einkauf soziale Projekte zu unterstützen. Dank Ihrer Hilfe konnten wir in den vergangenen Jahren etwa unseren Patenkindern von „Kindern eine Chance“ regelmäßig das Schulgeld bezahlen. Auch laden wir wieder ein, bei Kaffee und Kuchen etwas zu verweilen.

Wer in diesem Jahr gerne seinen Adventkranz wieder selbst binden möchte, ist herzlich dazu am Samstag Nachmittag (14:00 bis 16:00 Uhr) in den Jugendkeller eingeladen. Strohkränze und Deko bitte selbst mitnehmen.



## Gottesdienste der Dompfarre (noch bis zum 26.11. in der Alten Spitalskirche)

**Sonn- und Feiertag**

10:00 Hl. Messe

11:30 Hl. Messe

**Montag - Samstag**

08:55 Rosenkranz

09:30 Hl. Messe

## Aussprache und Beichtmöglichkeit

nach Vereinbarung

## Vortrag mit Bildern

**„Das Mariahilf-Bild: Nähe trifft Ferne, Vergangenheit trifft Gegenwart - das wechselhafte Schicksal eines Gnadenbildes“**

Vortragende: **Aurelia Benedikt**

**Dienstag, 15. November 2022, 17:00 Uhr**

Pfarrsaal der Dompfarre, Domplatz 7  
anschließend kleiner Umtrunk

## Termine

**Dienstag, 01.11. - Allerheiligen**

10:00 Hl. Messe

11:30 Hl. Messe

15:30 Gräbersegnung am Westfriedhof

**Mittwoch, 02.11. - Allerseelen**

09:30 Hl. Messe für alle vom 01.11.2021 bis 31.10.2022 verstorbenen Pfarrangehörigen

**Sonntag, 06.11.**

10:00 Familiengottesdienst; anschließend Pfarrcafé im Pfarrsaal

11:30 Hl. Messe

**Sonntag, 27.11. - 1. Adventsonntag**

10:00 Hl. Messe mit Feier der Wiedereröffnung des Domes nach der Innensanierung; Adventkranzsegnung mit Verhüllung des Silberaltars durch das Wechselbild von Josef Schöpf

11:30 Hl. Messe

**Mittwoch, 30.11., 07.12., 14.12.**

06:30 Roratemesse im Altarraum des Domes

**Sonntag, 04.12. - 2. Adventsonntag**

10:00 Hl. Messe

11:30 Hl. Messe

**Donnerstag, 08.12.**

Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria

10:00 Hl. Messe

11:30 Hl. Messe

**Sonntag, 11.12. - 3. Adventsonntag**

10:00 Familiengottesdienst; anschließend Pfarrcafé im Pfarrsaal

11:30 Hl. Messe

14:00 Hl. Messe für Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt verstorben sind

Coronabedingte Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen bzw. die Ankündigungen auf der Homepage der Dompfarre St. Jakob ([www.dibk.at/st.jakob](http://www.dibk.at/st.jakob)).



## Pfarre DREIHEILIGEN

### Pfarrgrillfest

Am 02.07.2022 konnten wir nach corona-bedingter Pause endlich wieder unsere Pfarrangehörigen und Freunde der Pfarre Dreiheiligen zum traditionellen Pfarrgrillfest einladen.

Der Wettergott war uns gnädig und so feierten ca. 40 Gäste mit uns in einen schönen Sommerabend hinein.

Unser Dank gilt unserem fleißigen Grillmeister und allen kleinen und großen Helfer\*innen, die beim Herrichten und Verräumen geholfen haben und uns mit leckeren Salaten, ausgezeichneten Saucen und süßen Überraschungen versorgt haben.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.



### KBW Dreiheiligen

09.11.2022, 19:00 Uhr, Pfarrsaal

Em. Univ.-Prof. Dr. Georg FISCHER SJ  
Institut für Bibelwissenschaften und Historische Theologie

**„Hat die Bibel uns heute noch etwas zu sagen?“**

Viele Menschen halten die Bibel für überholt, ohne Bezug zur Gegenwart. Andere fühlen sich abgestoßen durch die Gewalt, von der in ihr auch manchmal die Rede ist, oder verstehen so Manches in ihr nicht. Und doch: Die Bibel ist das mit hohem Abstand am meisten verbreitete und gelesene Buch, und sie hat seit über 2000 Jahren weltweit die größte Wirkung entfaltet. Gerade in den heutigen Krisenzeiten, der vielfachen Sinn- und Orientierungslosigkeit kann sie Hilfe geben und Richtung weisen. Der Abend möchte beitragen, dies zu erfahren anhand ausgewählter Texte und darüber ins Gespräch zu kommen.

### Pfarrgemeinderat Dreiheiligen

Wir sind mit einer Klausur am 07.10.2022 ins neue Arbeitsjahr gestartet. Die Klausur bietet uns ohne Zeitdruck die Möglichkeit, die „neuen“ Mitglieder besser kennen zu lernen. Es ist uns sehr wichtig, für jede/n Einzelne/n das Gebiet zu finden, das sie/ihn persönlich besonders interessiert und auf dem sie/er sich besonders einbringen möchte.

Wir haben Schwerpunktthemen festgelegt, die für unsere Pfarre wichtig sind und versuchen, diese im Laufe des Jahres nicht aus den Augen zu verlieren. Die Organisation des Pfarrlebens (Familiengottesdienste mit Pfarrcafé, Agapen, Konzerte, Veranstaltungen des kath. Bildungswerkes, usw.) nimmt einiges an Zeit und Geschick in Anspruch. Das ist uns aber sehr wichtig, weil wir als Pfarrgemeinderat der Pfarrgemeinde so viele Möglichkeiten wie möglich bieten wollen, sich zu treffen und auszutauschen.

Für die Organisation der großen Feste im Kirchenjahr, wie Ostern, Weihnachten, Erstkommunion und Firmung sind wir im engen Kontakt mit der Dompfarre, mit

der wir ja seit einigen Jahren einen Seelsorgeraum bilden.

Unsere Jugendleiterin Jasmin kümmert sich nach den Pfarrcafés um die Kinder und inspiriert auch unsere, leider nicht sehr zahlreichen, Jugendlichen manchmal zu interessanten Zusammenkünften.

Der Pfarrgemeinderat versteht sich als Sprachrohr der Pfarrgemeinde und wir würden uns alle freuen, wenn uns von Seiten der Pfarrgemeinde Ideen oder Anliegen erreichen würden, die wir in unseren Sitzungen vorbringen und bearbeiten könnten.

*Claudia Glenda*



Pfarramt Dreiheiligen, Dreiheiligenstr. 10, 6020 Innsbruck, Bürozeiten: Mittwoch, 10:00 - 11:00,  
Tel. 0676/8730 7002, E-Mail: [pfarre.dreiheiligen@dibk.at](mailto:pfarre.dreiheiligen@dibk.at), [www.dibk.at/dreiheiligen](http://www.dibk.at/dreiheiligen)



### *Pfarrerausflug am 8. Oktober in die Wildschönau*

Der Einladung zum Pfarrerausflug in die Wildschönau - „einem der schönsten Hochtäler der Alpen“ - sind viele Dreieiliger\*innen gefolgt.

Unser Ziel war Oberau, das malerische Zentrum des Tales. Der erste Programmpunkt brachte uns ins Bergbauernmuseum „z'Bach“, ein historischer Bauernhof aus dem 18. Jh., der bis 1992 bewirtschaftet war und heute eine bemerkenswerte Sammlung an Handwerksgeräten beher-

bergt. Zum Museum gehören auch eine Hauskapelle, eine Mühle und ein Backofen, die die Besucher unweigerlich anziehen.

Großen Eindruck hat die Führung durch die barocke Pfarrkirche von Oberau hinterlassen. Die 250 Jahre alte barocke Kirche, wegen ihrer Größe auch „Wildschönauer Dom“ genannt, ist der Hl. Margareta geweiht und gehört zur Erzdiözese Salzburg. Mit fundiertem Wissen und charmantem Wildschönauer Akzent

erläuterte uns Frau Elisabeth Schellhorn die architektonische und geschichtliche Bedeutung der Kirche.

Ein weiterer Höhepunkt des Pfarrerausflugs war zweifellos das Wiedersehen mit Barbara und Clemens Erharter. Diese waren viele Jahre in der Pfarre Dreieiligen tätig - wir haben sie nur ungern ziehen lassen - und leben nunmehr in Oberau, der Heimatgemeinde von Clemens.

Ein herzliches Dankeschön den beiden!

### *Ein Abend mit ORF-Korrespondent Christophe KOHL*

Der ORF-Korrespondent Christophe Kohl war auf Kurzbesuch in seiner Heimat Miesing und am 6. Oktober bei uns zu Gast im Pfarrzentrum Dreieiligen.

Das Thema „Die USA - Ein gespaltenes Land am Scheideweg“ lockte viele Interessierte an.

In seinem Referat ging der junge Journalist dialogisch auf brisante Themen ein:

- die bevorstehenden Wahlen zum Repräsentantenhaus (Midterms)
- das Verhältnis Demokraten - Republikaner und deren Chancen auf das Präsidentenamt 2024

- Trump und die Folgen seiner „Regentschaft“
- die Stärken und Schwächen von Präsident Biden
- politische Skandale
- das amerikanische Wahlsystem
- die Abtreibungsgesetze
- der Alltag eines Auslandskorrespondenten...

Christophe Kohl begeisterte das Publikum mit kompetenten Ausführungen, fundierten Einschätzungen und realitätsbezogenen Kommentaren. Das Publikum quittierte es mit regem Applaus.



### *Weihejubiläum Pfarrer Willibald Ringer*



Vor 10 Jahren, im Dezember 2012, haben wir uns nach einem fast 30jährigen Einsatz in der Pfarre Dreieiligen von Pfarrer Willibald Ringer festlich verabschiedet. Die Pfarre hat ihm vieles zu verdanken. Der Dank wurde

noch einmal sehr deutlich beim Abschluss der unter seiner Leitung stattgefundenen Sanierung der Dreieiligenkirche mit der Altarweihe durch Bischof Manfred Scheuer, auf den Tag genau 400 Jahre nach der Weihe der Kirche im Jahr 1613.

Geweiht 1972 konnte unser Pfarrer i. R. im kleinen Kreis im Heim St. Vinzenz sein 50-jähriges Priesterweihejubiläum feiern. Bischof Hermann hat vor kurzem ihm und weiteren Jubilaren ein Vergelt's Gott für ihren Einsatz mit einer Einladung ins Bischofshaus zu einem Dankgottesdienst und einem festlichen Beisammensein ausgedrückt. In der Pfarre ist Pfarrer Willi nicht

nur als Baumeister in vielen Belangen nach wie vor sehr gegenwärtig, sondern auch in nicht wenigen Erzählungen über sein seelsorgliches Wirken. Gottes Segen für den weiteren Ruhestand mit einem Vergelt's Gott für jahrzehntelanges Wirken!

*Propst Florian Huber*

#### *Gottesdienste*

##### **Donnerstag**

18:00 Rosenkranz

18:30 Hl. Messe

##### **Sonn- und Feiertag**

08:30 Hl. Messe



## Kirche im Herzen der Stadt / SPITALSKIRCHE

„Dankbarkeit macht das Leben reich“



Auf dem Dankespostkasten in der Kirche im Herzen der Stadt/Spitalskirche befindet sich ein Zitat von Dietrich Bonhoeffer: „Dankbarkeit macht das Leben reich.“ Nach der längeren Sommerpause habe ich den Briefkasten geleert und war freudig erstaunt, wie viele Dankeskarten ich darin fand – rund 300 Karten waren es. Am Beginn eines Arbeitsjahres sind wir schnell verleitet, wieder ins Hamsterrad einzusteigen und im doppelten Tempo „weiterzuradeln“. Ein guter Rat, den mir das Leeren des Dankespostkastens jede Woche bewusst macht: Schauen wir immer wieder dankbar zurück, was alles gelungen und gewachsen ist!

Unter dem Motto „Spiritualität – Musik – Kultur“ haben wir letztes Jahr ein bun-

tes Programm erstellt, um verschiedene Menschen einzuladen, mit dem Glauben, der Kirche und unterschiedlichen Menschen und Themen in Kontakt zu treten. Am Tag der Herzlichkeit konnten wir mit der Foto-Herzaktion und der tollen Live-Musik von jungen Musiker\*innen einigen Passant\*innen ein Lächeln schenken, zudem durften wir viele Besucher\*innen bei den Konzerten mit P. Samuel Sandesh, Fresco Vocalis und den Poxrucker Sisters begrüßen. Weitere Highlights waren der

**Montag, 31.10.**  
20:00 *24 Stunden für den Herrn*

**Freitag, 04.11.**  
18:00 *Urton der Schöpfung*

**Dienstag, 06.12.**  
18:00 *Wort.Moment*

Besuch der Hl. Therese von Lisieux und das große Pfingstfest mit der Loretto-Gemeinschaft.

Wir freuen uns, wenn auch DU vorbeikommt!

*Carina Mathoy,*

*Pastoralassistentin der Citypastoral*

### Wochenprogramm

#### Dienstag

18:00 Schweigen für den Frieden

#### Mittwoch

12:15 Hl. Messe

17:30 Musik.Moment

#### Donnerstag

18:00 Gebet mit Sant'Egidio

#### Freitag

12:15 Atem.Pause

Citypastoral der Diözese Innsbruck, Domplatz 2, 6020 Innsbruck  
www.geistreich.tirol, E-Mail: zukunft.glauben@dibk.at; Tel.: 2230 9603



## Maria, die Schmerzensmutter

### Liebe Leserinnen und Leser,

für uns Serviten ist der 15. September ein Hochfest. An diesem Tag gedenken und feiern wir Maria als die Schmerzensmutter und Hauptpatronin unseres Servitenordens. Das schwarze Ordenskleid (der Habit) ist ein Zeichen der Verehrung der Schmerzensmutter. Als Serviten versuchen wir, wie und mit Maria unter den vielen Kreuzen der Menschen und der Welt zu stehen. Die Aufgaben sind vielfältig: u.a. die Menschen zu begleiten, zu trösten oder bei ihnen auszuharren. Auch der Beicht- und Aussprachedienst gehört dazu. Bietet er doch die Möglichkeit, dass Menschen von ihren Belastungen und Nöten erzählen können und mit Hilfe des Gesprächspartners neue Hoffnung als geistige Stärkung erfahren. Vielen Menschen ist das Bild der Mater Dolorosa, der Schmerzensmutter, bekannt und sie nehmen Zuflucht zu Maria. Gerade im Bild der Schmerzensmutter wird deutlich, welche große Fürsprecherin die

Menschen in Maria haben, die ebenfalls die verschiedensten Schmerzen erleiden musste.

Doch das Kreuz ist nicht das Ende! In der Auferstehung Jesu durfte Maria erfahren, dass sich das Leid in Freude gewandelt hat. So wie Maria soll auch uns diese Freude zuteil werden. Und so ist die Schmerzensmutter auch ein Zeichen der Hoffnung, welche uns durch die Stürme und Trübungen des Lebens begleiten möchte.

Von Herzen wünsche ich Ihnen, dass auch Sie in Ihrem Leben erfahren dürfen, wie sich Traurigkeit und Entmutigung in Freude wandelt.

Gottes Segen! P. Alexander M. Reimann



### Termine

**Dienstag, 01.11. - Allerheiligen**

10:00 Hochamt mit Servitenchor

**Mittwoch, 02.11. - Allerseelen**

17:30 Requiem mit Servitenchor

**Donnerstag, 03.11.**

16:30 Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung

17:00 Andacht um geistliche Berufe mit eucharistischem Segen

**Samstag, 05.11.**

14:00 Segnungsgottesdienst

**Mittwoch, 16.11.**

Ordensallerheiligen der Serviten

**Donnerstag, 17.11.**

Ordensallerseelen der Serviten

Bei allen Gottesdiensten Gebetsgedenken an alle verstorbenen Mitbrüder, Mitschwester, Freunde und Wohltäter OSM

**Samstag, 19.11.**

10:30 Peregrinmesse

17:30 Cäcilienmesse vom Servitenchor

**Sonntag, 20.11. - Christkönigssonntag**

10:00 Hochamt mit Servitenchor

**Samstag, 26.11.**

17:00 Andacht mit Segnung der Adventkränze

**Donnerstag, 01.12.**

16:30 Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung

17:00 Andacht um geistliche Berufe mit eucharistischem Segen

**Samstag, 03.12.**

14:00 Segnungsgottesdienst

**Donnerstag, 08.12.**

10:00 Hochamt mit Servitenchor

19:00 Benefiz-Adventkonzert, Kammerchor Innsbruck

**Sonntag, 11.12.**

Nach allen Gottesdiensten Segnung mit der Peregrinreliquie

### Gottesdienste

**Sonn- & Feiertag**

06:30, 10:00, 17:30 Hl. Messe

17:00 Rosenkranz oder Andacht

**Montag bis Samstag (nur an Werktagen)**

10:30, 17:30 Hl. Messe

17:00 Rosenkranz oder Andacht

### Aussprache und Beichtmöglichkeit

**Montag bis Samstag (nur an Werktagen)**

08:45 bis 10:15 und 15:45 bis 17:15



## Eucharistie, Quelle, Höhepunkt?

“Mal ehrlich, ich empfinde das selten so, wie das 2. Vatikanische Konzil sagt: Eucharistie als Quelle und Höhepunkt.“ Mein Gegenüber, eine junge Frau, will mich nicht ärgern. Wir sind in einem sehr ehrlichen Glaubensgespräch und suchen beide nach Antworten. “Ja, ... ist so, manchmal empfinde ich auch nichts ... oder nicht viel“, stottere ich.

“Aber ich glaube, das 2. Vatikanische Konzil meint hier kein Gefühl, sondern eine Haltung“, taste ich mich weiter. “Über den Grundgehalt dieser Feier entscheidet nicht ... mein Empfinden.“ Pause, wir schauen uns an. “Ja, ich wünsche mir auch schöne, ansprechende, innige Eucharistiefeiern. Aber was, wenn sich kein gutes Gefühl einstellt? Stimmt dann die Grundaussage der Feier nicht mehr?“

“Was ist denn für Sie die Grundaussage der Feier?“ Ich zögere: “Schon Ostern, Auferstehung, ... aber ich komme da nur

über Karfreitag ran: Ist Jesus auch mein Lebensretter ... oder sehe ich im Kreuz nur ein Historienspiel? So schlimm, dass das für mich ‘inszeniert’ werden müsste, bin ich nicht!“

Glaubensgespräche helfen mir glauben. Ich hatte mir das vorher nie so überlegt, aber es ist die Haltung, nach der ich mich sehne, wenn ich Eucharistie feiere: Jesus, ich brauche Dich als meinen Lebensretter! Ich verliere mich sonst in Nichtigkeiten, ich verstricke mich im Bösen, ich werfe sonst die Liebe zu schnell über Bord, weil genügend Egoismus auch in mir lauert!

Ich weiß gar nicht, ob ich dafür immer wieder den ‘Gefühls-Check’ will, ob ich das wirklich je neu in seiner Tiefe ausloten möchte? Wenn das mit dem Lebensretter stimmt, dann sehne ich mich nach einer Haltung, aus der ich mehr und mehr lebe: Dankbarkeit, Danksagung, Eucharistie eben!  
*P. Bernhard Heindl SJ*



Josh Applegate/Unsplash

### Termine

**TrauerRaum in der Krypta:**

**Freitag, 28.10.2022**

17:00 *Gedenkfeier für die Verstorbenen und Eröffnung*

**29.10. bis 02.11.2022**

*täglich geöffnet von 10:00 bis 18:00*

**Dienstag, 01.11.2022 - Allerheiligen**

11:00 *Eucharistiefeier*

18:00 *Eucharistiefeier*

**Mittwoch, 02.11.2022 - Allerseelen**

19:00 *Eucharistiefeier für unsere Verstorbenen, anschl. Gedenken an die verstorbenen Jesuiten*

**Sonntag, 06.11.2022**

20:00 *„Mozart-Requiem“ Konzert des Unichors*

**Samstag, 03.12.2022**

**Hl. Franz Xaver SJ**

07:30 *Rorate-Gottesdienst*

**Donnerstag, 08.12.2022**

**Mariä Empfängnis**

11:00 *Eucharistiefeier*

18:00 *Eucharistiefeier*

## Einladung der Kirchenmusik

Die Jesuitenkirche Innsbruck sucht für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste **ehrenamtliche Kantor\*innen** sowie **begeisterte Sänger\*innen jeden Alters und aller Stimmlagen** für den Aufbau eines Chores.

Chorprobe **freitags** von 20:00 bis 21:30 Uhr.  
Kantor\*innenprobe nach Absprache

Ansprechperson:

**Brigitte Wurzer, Kirchenmusikerin**

kirchenmusik-innsbruck@jesuiten.org

Tel.: +43 676 7649074



Jesuitenkolleg, Sillgasse 6, 6020 Innsbruck, Pforte: Montag bis Freitag, 08:00 - 12:00

Tel. 5346-74, Fax 5346-99, E-Mail: sekretariat-jesuitenkolleg@jesuiten.org, Internet: www.jesuitenkirche-innsbruck.at



## Das Feuer weitertragen

Gott hat jedem von uns Charismen geschenkt. Sie sind wie Feuer. Wir dürfen sie nicht ignorieren, sondern müssen den Herrn bitten, dass er sie zum Brennen bringt.

**Rückblicke:** Ein gutes Beispiel, wie vielfältig Gott die Charismen von Menschen einsetzen kann, war das **Herz-Jesu-Familienfest** am 25. Juni 2022 rund um die Wiltener Basilika. Eine Vielzahl an Bewegungen brachte sich in das Programm ein, das dadurch äußerst abwechslungsreich wurde. Auch Ministrant\*innen der Hofkirche nahmen teil und wir Kapuziner waren mit einem Workshop (Bogen bauen und Feuershow) dabei.



Jedes Jahr zu Ferienbeginn findet in der Steiermark das **Pöllauer Jugendtreffen** statt, das versucht, die Herzen junger Menschen für den Glauben und die

Gemeinschaft der Kirche zu entzünden. Unter den 500 Teilnehmer\*innen waren heuer auch etwa 25 Teilnehmer\*innen aus Innsbruck, u.a. eine unserer Ministrant\*innen, Natalie.

**Termine und Zukunftsperspektiven:** Am **Weltmissionssonntag**, 23. Oktober 2022, werden während der Gottesdienste in der Hofkirche unsere Kapuziner-Missionen vorgestellt. Das Feuer, das die Tiroler Kapuziner-Missionare in die Welt hinausgetragen haben, wird teilweise wieder zurückgebracht. Wir freuen uns, dass die Kapuziner in Innsbruck **personelle Verstärkung** aus Indien und Madagaskar bekommen haben, wovon auch die Hofkirche profitiert.

Wir Kapuziner wollen unser franziskanisches Charisma weitergeben. So werden Vorbereitungen getroffen, den Franziskanischen III. Orden (**OFS**) zu reaktivieren.

Am Vorabend zu Allerheiligen wird gemeinsam mit dem Deutschen Orden in der Hofkirche die **Nacht der 1000 Lichter** angeboten (31. Oktober, 18:30-22:00 Uhr). Nutzen Sie diese Möglichkeit, um im Gebet ihre eigenen Charismen zu entdecken und entzünden zu lassen.

Das für Gott brennende Herz Mariens ist

uns ein Vorbild. So feiern wir jeden ersten Samstag des Monats nach der Messe den **Herz-Mariä-Sühnesamstag**.

An dieser Stelle möchte ich allen **Gebetsinitiativen** danken, die sich in der Antoniuskapelle treffen und treu die Anliegen Innsbrucks und der ganzen Welt im Gebet mittragen und so das Feuer des Gebets am Brennen erhalten.

Ein Beispiel dafür, wie Gott die **Charismen jedes Einzelnen** für die Gemeinschaft nutzen kann, sind unsere Kantor\*innen, Lektor\*innen, Ministrant\*innen, der Organist und die Mesnerin der Hofkirche. Für dieses gute und hilfsbereite Team bin ich sehr dankbar. Natürlich sind jederzeit neue Ministrant\*innen willkommen. Wer sich noch unsicher ist, kann zum "Schnuppern" vorbeikommen (einfach vor der Messe in die Sakristei kommen).

Lassen wir uns von Gottes Liebe entzünden und tragen wir das Feuer seiner Liebe in die Welt!

Br. Marek Krol OFM Cap

## Gottesdienste

### Sonn- und Feiertag

09:00, 11:00 Hl. Messe (Kapuziner)  
19:00 Hl. Messe (Dt. Orden)

### Werktage

08:00 Hl. Messe (Kapuziner)

### Andachten und Gebetsgruppen

**Dienstag** nach dem Gottesdienst:  
Antonius-Andacht

**Freitag** nach dem Gottesdienst:  
Kreuz-Andacht

**Dienstag** um ca. 08:45:  
Rosenkranzgebet in der Antoniuskapelle

## Aussprache und Beichtmöglichkeit

### Montag - Samstag

07:30 bis 07:50 und nach Vereinbarung





## KAPUZINERKIRCHE

### *Dankbarkeit für die Veränderung und einen neuen Anfang*

Der weise Buddha meinte, dass es im Leben nur eine Sache gibt, auf die er sich wirklich verlassen kann: „Die Dinge ändern sich.“

Die Dinge ändern sich wirklich. Die letzten drei Jahre waren für so viele Menschen so unbeständig und schmerzhaft, dass es auf halbem Weg zu einem globalen Stillstand wurde. Aber oft entdecken wir in der Not auch neue Anfänge und neues Wachstum.

Wir, die Österreichische-Südtiroler Kapuzinerprovinz, stehen vor einer großen Veränderung und sind momentan aufgefordert, für sie bereit zu sein und mit ihr umzugehen. Auch wenn die bevorstehenden Veränderungen uns auseinanderführen werden, sind wir in der Hoffnung und

davon überzeugt, dass jede Veränderung eine neue Chance oder ein Neuanfang für unseren Orden ist, bei der es etwas Positives oder Besseres persönlich und gemeinschaftlich zu entdecken gilt.

Auch wenn wir nichts Positives entwickeln sehen, fegt der Wind der Veränderung manchmal still in unser Leben, auf eine Weise, die wir nicht sehen können, subtile Öffnungen und Einführungen, die sich zwischen offensichtlich Trivialem und Banalem verstecken. An diesem entscheidenden Wendepunkt verbleiben wir mit voller Dankbarkeit und Hoffnung für die vielen brüderlichen und segensreichen Begegnungen und Gespräche und für das brüderliche Miteinander und Füreinander. *Joly Puthusserry Varghese*



Pinakeen Bhatt/Unsplash

### *Neue Anfänge mit großer Zuversicht und Hoffnung*

Es freut uns ganz besonders, euch mitzuteilen, dass wir nun mit zwei neuen Mitbrüdern gesegnet sind: Dhil Konikara und Alby Antony aus St. Thomas Provinz, Kerala, Indien. Bruder Dhil ist fünf Jahre Priester und Bruder Alby ist drei Jahre Priester. Nach ihrer Priesterweihe in der Heimatprovinz waren sie vorwiegend

in der Pfarrseelsorge, im Unterricht in unserem Kleinseminar, in der Jugendpastoral, in der Ehepastoral und in den Exerzitien-Zentren tätig. Mit ihren vielfältigen Erfahrungen aus den seelsorglichen Tätigkeiten sind sie nach Österreich gekommen, um hier die Kapuzinergemeinschaften zu stärken und ihre Kapu-

zinerberufung als Missionar zu leben. Sie werden in den nächsten Monaten die deutsche Sprache lernen und dabei werden sie versuchen, das Land, die Kultur, die Menschen und die Küche kennenzulernen. Dabei wünschen wir ihnen alles Gute und einen guten Start.

*Joly Puthusserry Varghese*

#### **Gottesdienste**

##### **Sonn- & Feiertag**

10:00 Hl. Messe

##### **Werktage**

06:30, 09:00 Hl. Messe

Eucharistische Anbetung

Jeden Freitag im Anschluss an die Hl.

Messe um 09:00

#### **Aussprache und Beichtmöglichkeit**

an Werktagen 09:30 - 11:30 und nach Vereinbarung



Kapuzinerkloster: Kaiserjägerstr. 6, 6020 Innsbruck, Tel. 58 49 14- 0, Guardian DW 14, Fax DW 13, Pfortenzeiten: 08:00 - 11:30 und 14:30 - 17:00, E-Mail: innsbruck@kapuziner.org, Internet: www.kapuziner.at



### Ein dankbarer Rückblick auf 2022

Am Sonntag, 18. September, feierten wir Erntedank. Es gilt für Vieles zu danken: Für die gute Ernte dieses Jahres und Bewahrung vor schweren Unwettern und Hagel.

Unsere Gärtnerin Mutter Vikarin Maria Regina hat gute Helfer und Helferinnen zur Seite: Konrad Lechleitner, ein langjähriger Freund des Klosters, und auch unsere jungen Postulantinnen aus Ruanda. 2022 wird als Jahr des Jubiläums in die Chronik des Klosters eingehen: Groß war die Teilnahme während des Triduums zur Feier der 150 Jahre Klosterkirche. Wei-

ters dankten wir Gott für 60 und 40 Jahre Profess.

Wir danken auch für drei junge Frauen, die von Ruanda zu uns gekommen sind: Novizin Sr. Faustine Akimanizanye ist bereits ein Jahr bei uns, Olive Mujawamirya und Esperance Izabayo sind Ende Juli dieses Jahres zu uns gekommen. Die erste große Herausforderung ist das Erlernen der deutschen Sprache.

Am Freitag kochen unsere Schwestern aus Ruanda. Ihre Lieder, mit der Trommel begleitet, erfreuen uns Schwestern und die Gottesdienstbesucher\*innen.

Wir dürfen alle Sorgen und Anliegen, die uns täglich in Briefen, an der Pforte und über die Website des Klosters erreichen, im Gebet vor Gott bringen, der im Geheimnis der Eucharistie mitten unter uns weilt und unser Fels ist, auf den wir unsere Hoffnung bauen können. Und wir laden zum Gebet in unsere Kirche ein.

*Ihre Schwestern der Ewigen Anbetung*



### Gottesdienste

**Sonn- und Feiertag**

08:30 Hl. Messe

**Montag bis Samstag**

07:00 Hl. Messe

Kloster der Ewigen Anbetung: Karl-Kapferer-Str. 7, 6020 Innsbruck, Telefon 58 59 03

Pfortenzeiten: 08:00 - 11:30 und 14:30 - 17:00, E-Mail: kl.ewige.anbetung@aon.at, Internet: www.ewigeanbetung-ibk.at



### Totentanz - Ausstellung im Stift Wilten

Bis 25. November 2022 ist die Ausstellung "Totentanz" von Dr. Angela Eberhard im Abt Wernher-Saal des Stiftes Wilten zu sehen.

Das Thema des Totentanzes war in der bildenden Kunst vom 15. bis zum 18. Jahrhundert in Europa weit verbreitet. Unter einem Totentanz versteht man eine allegorische Darstellung der Macht des Todes über alle Menschen. Der Tod wird oftmals in Gestalt eines Skeletts zusammen mit Menschen verschiedener Stände, aller Altersstufen und beiderlei Geschlechts dargestellt.

Auch in der zeitgenössischen bildenden Kunst gibt es Totentänze.

Totentänze (franz.: danses macabres) gehören zur "makabren Kunst". Dies ist eine Kunstrichtung, die sich mit dem Thema Sterben und Tod auseinandersetzt.

Dr. Angela Eberhard hat dieses Thema aufgegriffen und zwischen 2018 bis 2020 erarbeitet. Mit fünfzehn vollplastischen Figuren aus gebranntem Ton hat sie in ihrer Bildsprache den Tod als Faktum in der Gegenwart sichtbar gemacht. Zu den Totentanz-Figuren hat Dr. Wolfgang Wet-

tengel einführende Texttafeln formuliert. Bei ihrer Arbeit zeigt Dr. Eberhard drei Aspekte des Todes: Das Gleiche, das Unvergleichliche und das vom Leben Untrennbare.

1. Das Gleiche: Für uns Menschen gilt, dass wir dem Tod am Ende unseres Lebens begegnen werden. Das gilt für jeden von uns, egal, wie wir unser Leben geführt haben. Der Tod ist ein großer Gleichmacher.
2. Das Unvergleichliche: Gleichzeitig ist der Tod eines jeden Menschen für diesen einmalig und individuell. Jeder von uns wird seinem Tod einmal auf unvergleichliche Weise begegnen.
3. Das vom Leben Untrennbare: Jeder Mensch trägt das ganze Leben seinen Tod in sich. So ist der Tod ein Lebensbegleiter und immer da. In dem Moment, in dem wir sterben, tritt er aus uns heraus und schließt uns als Person endgültig ab.

#### Öffnungszeiten (Eintritt frei):

Mo - Fr: 08:00 - 12:00 Uhr und  
14:00 - 18:00 Uhr, Sa: 08:00 - 12:00 Uhr  
(nicht geöffnet am 26.10. und 01.11.)



Bild links: Tröstender Tod;  
Bild oben: Am Anfang

### Gottesdienste

#### Hl. Messe in der Stiftskirche

19:00 Sonntag

07:00 Montag bis Samstag (mit Laudes)

#### Hl. Messe in der Basilika

10:30 Sonntag

19:00 Mittwoch und Samstag

An einzelnen Sonntagen (Hochfesten) findet die Eucharistiefeier um 10:30 Uhr in der Stiftskirche Wilten statt. Die Abendmesse um 19:00 Uhr wird dann in der Basilika gefeiert.



## Eines nach dem anderen tun

Wie leicht könnte es sein, sich immer „richtig“ auszurichten und dem Leben täglich neu entgegenzutreten. Altlasten könnten zurückbleiben, liegen gelassen werden. Wenn wir z.B. nach einer Wanderung müde und erschöpft zurückkommen, spüren wir eine große Freude und Dankbarkeit, dass alles gut gegangen ist und wir den Gipfel geschafft haben. Als nächstes räumen wir den Rucksack aus, entfernen leere Brotdosen und Flaschen.



Es würde uns nicht einfallen, den Rucksack einfach so stehen zu lassen und bei der nächsten Wanderung neu zu befüllen, ohne vorher ausgemistet zu haben. So sollten wir es auch in unserem Leben halten. Belastende Situationen und Erlebnisse reflektieren, sich damit auseinandersetzen und dann gut sein lassen. Natürlich ist das leichter gesagt als getan und gewisse Probleme und Traumata werden uns vielleicht ein Leben lang begleiten. Gut wäre es hier immer wieder hinzuschauen, dazu kann ein Gespräch sehr hilfreich sein und mehr Klarheit schaffen. Von außen betrachtet kommt eine neue Perspektive hinzu, die es uns ermöglichen könnte, den Ärger, die Frustration, die Trauer, die Wut über eine nicht so gut verlaufene Situation in unserem Leben neu zu bewerten, um dann leichter wei-

terzugehen, nachdem sich das Schwere im Austausch als doch nicht so ungeheuerlich und groß herausgestellt hat.

Pater Niklaus Brantschen hat es einmal so treffend formuliert: Wenn wir wach und präsent sind, hören wir auf, in den Zeiten herumzuirren, die nicht uns gehören. Vergangenheit und Zukunft.

In diesem Sinne ist es auch immer wieder ein Geschenk, wenn die Menschen so rein zufällig, mittlerweile kommen auch viele ganz gezielt um unser Angebot zu nutzen, durch die weit geöffnete Kirchentür herein spazieren. Viele sind einfach nur neugierig oder wollen kurz rasten, eine Kerze anzünden und fragen dann was wir hier machen und schon ist man mitten im Gespräch und in weiterer Folge kann Belastendes bei uns abgelegt werden, der Rucksack wird abgestellt und ist dann im besten Fall leichter, wenn die Menschen wieder gehen.

*Martina Wirnsperger*



### Öffnungszeiten

<b>Montag</b>	16:00 - 19:00
<b>Mittwoch</b>	15:00 - 18:00
<b>Freitag</b>	10:00 - 13:00

Keine Anmeldung erforderlich.  
 An Feiertagen geschlossen.

